

— „Koepps Düngung des Samens. Nach Biekes System.“ Sechste Auflage. Berlin 1854. Verlag von Adolph Klachr. Gr. 8. Seiten 59.

Bicke's Erfindung einer besonderen Culturmethode besteht in der Umhüllung des Samens mit einem befruchtenden und schützenden Mittel, ehe derselbe in die Erde gebracht wird, wodurch dem jungen, aus dem Samen emporkeimenden Pflänzchen jene Stoffe geboten werden, die es in den ersten Stadien seines Lebens bedarf, und da diess im Ueberflusse geschieht, so muss auch die Pflanze günstig gedeihen, kräftig werden und daher auch den äussern nachtheiligen Einflüssen leichter widerstehen. Die Mittheilung der Bestandtheile solcher düngenden Umhüllungen für Samen verschiedener Culturgewächse und das Verfahren, das bei dieser Culturmethode zu beobachten ist, umfasst den Inhalt obigen Werkchens, welches allen Landwirthen, besonders aber jenen, die im Besitze eines ungünstigen Bodens sich befinden, oder an gutem Dünger Mangel leiden, zur Beachtung zu empfehlen wäre. S.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Dr. Duftschmidt in Linz, mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Herrn Dr. Rauscher in Wien, mit Pflanzen aus Oberösterreich und von Wien. — Von Herrn Nigl in Wien, mit Pflanzen vom Oetscher. — Von Herrn Prof. Bilimek mit Pflanzen von Hainburg. — Von Herrn Apoth. Vielguth in Wels, mit Pflanzen aus Oberösterreich. — Von Herrn Dr. Krzisch in Hollitsch, mit Pflanzen aus Ungarn und Mähren. — Von Herrn Juratzka in Wien, mit Pflanzen von Wien. — Von Herrn Müncke in Breslau, mit Pflanzen aus Schlesien. — Von Herrn Dr. Pawlowski, mit Pflanzen aus Ungarn. — Von Herrn Fr. Winkler in Wien, mit Alpenen.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Koch in Wachenheim. — Dr. Schultz Bip. in Deidesheim, — Hauptmann von Felicetti in Gratz, — Lehmann in Offenbach, — Apoth. Meyer in Bayreuth, — Dr. Duftschmidt in Linz, — Siegmund in Reichenberg. — Baron Fürstenwärther in Gratz, — Ritter von Pittoni in Gratz, — Huter in Brixen, — Winkler in Triest, — Stur in Wien.

— Ersuche mir *dubiose* oder neue *Conifereu-* und *Quercus-*Arten in allen Stadien der Entwicklung gesammelt, in 2—10 Exemplaren zu senden. Ebenso wünsche ich *Cicuta virosa* und *Gentiana pannonica* in 1 bis 20 guten Exemplaren zu erhalten.

Mittheilungen.

— Zur Cultur der Pilze. Man dürfte bald Veranlassung haben, der Madame Nagel, Eigenthümerin des Schlosses *La Moussière* zu Biziat, Bezirk *Pont-de-Veyle* in Frankreich, zu grossem Dank verpflichtet zu sein, denn dieselbe soll einer Nachricht im „*Journat de la Société d'horticulture*“ zu Folge, die Kunst, die Trüffeln anzubauen, erfunden haben. Wenn man übrigens schon seit langer Zeit es verstanden und benützt hat, Champignons künstlich zu ziehen, so muss man sich wundern, dass man bis jetzt noch nicht daraufgekommen ist, diese Cultur auf mehrere andere Pilzgattungen auszudehnen, und namentlich in Beziehung auf die wohlfeilere Production einer so edlen Pilzart, wie die Trüffel ist, dürfte diese Bemerkung besondere Anwendung finden. Madame Nagel pflanzte im Jahre 1851 kleine

Trüffeln und Putzlicht dieser Knollen längs eines Hagebuchenganges in ihrem Garten. Der Versuch gelang, die Trüffeln wuchsen und vermehrten sich und im Jahre 1853 konnten mehrere Gartenliebhaber in Muçon die Thatsache bestätigen.

— *Wistaria sinensis*. Von dieser Schlingpflanze stand im botanischen Garten zu Liverpool im Mai ein Exemplar in der Blüthe, das einen Mauerraum von ungefähr 900 Quadratfuss bedeckt. Die Pflanze trug 6000 Blüthentrauben, wovon jede durchschnittlich wohl 55 Blüthen hatte, so dass die einzelnen Blumen die Zahl von 330.000 ausmachten.

— Ueber den Einfluss des Kochsalzes auf das Wachstum des Spargels theilt Becquerel die Resultate genauer Versuche mit, die mit Salz auf Spargel angestellt wurden. Acht Stück alter Spargelpflanzen wurden am 23. December in gewöhnliche Erde in ein kaltes Beet gesetzt. Von 4 Stöcken erhielt jeder 20 Gramme Salz. Diese trieben 14 Tage früher, als die übrigen 4, welche kein Salz erhalten hatten. Am 27. April schnitt man die theilweise hervorstehenden Stengel ab. Die mit Salz behandelten Spargel wogen grün 163 Gr. und trocken 28.7 Gr., die ohne Salz gezogenen hingegen grün nur 124 und trocken nur 22 Gr.

— In Irland hat man den weissblühenden Flachs mit vielem Glücke gebaut. Die Fiber ist stärker, als die des gewöhnlichen Flachses, reicher ist der Same, der gelblichgrün und ein Oel so bleich ergibt, wie das des gewöhnlichen Leinsamens erst wird, wenn es eine Zeit lang der Luft ausgesetzt gewesen ist. Man hat beschlossen, in Frankreich auch mit dieser Flachsart Versuche zu machen.

— Correspondenz. — Hr. T. in T.: „Erhalten und an die Adressen abgegeben.“ — Hr. Gr. St. in L.: „Die Lose sind vorgemerkt, das Weitere seiner Zeit.“

I n s e r a t.

Bei C. B. Polet in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Wien durch L. W. Seidel, Graben Nr. 1122:

Höchst wichtige Werke für Aerzte und Apotheker!!!

! Mit Prämie 6 fl. an Werth!

Getreue Abbildung

aller in den neuern Pharmacopoeen Deutschlands (Austriaca, Barusica, Bav., Sax. etc.), aufgenommenen

officinellen Gewächse,

nebst ausführlicher Beschreibung derselben in medicinischer, pharmaceutischer und botanischer Hinsicht

von **Dr. Eduard Winkler.**

Fünfte Auflage. Preis pr. Lief. mit 5 — 6 fein illum. Kpfrtln. nur 30 kr. Eine fein illum. Abbildung mit Text sonach **kaum 4 kr.**

Deutschlands Flora in naturgetreuen Abbildungen mit ausführlicher Beschreibung von **Dr. Lincke.** Preis pr. Liefer. 16 — 30 Pflanzen enthaltend, **nur 30 kr.**

Eine fein illuminierte Abbildung mit Text also zu dem unerhört billigen Preise von **kaum ½ kr.**

Redacteur und Herausgeber **Dr. Alexander Skofitz.**

Verlag von **L. W. Seidel.** Druck von **C. Ueberreuter.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 335-336](#)